Walther Busse von Colbe/Dieter Ordelheide/
Günther Gebhardt/Bernhard Pellens

Konzernabschlüsse

Walther Busse von Colbe/Dieter Ordelheide/
Günther Gebhardt/Bernhard Pellens

Konzernabschlüsse

Rechnungslegung nach
betriebswirtschaftlichen Grundsätzen
sowie nach Vorschriften
des HGB und der IAS/IFRS

Unter Mitarbeit von:

Jörn Schulte
Anne Schurbohm

8., überarbeitete Auflage

Bibliografische Information Der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

Prof. (em.) Dr. Dr. h.c. mult. Walther Busse von Colbe, Institut für Unternehmensführung,
Ruhr-Universität Bochum

Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Ordelheide (†), ehemals Inhaber des Lehrstuhls für Rechnungswesen
und Kontrolle, Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main

Prof. Dr. Günther Gebhardt, Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere
Wirtschaftsprüfung, Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main

Prof. Dr. Bernhard Pellens, Inhaber des Lehrstuhls für Internationale Unternehmensrechnung,
Ruhr-Universität Bochum

Unter Mitarbeit von:

WP/StB Dr. Jörn Schulte, IVC Independent Valuation & Consulting AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen

WP/StB Dr. Anne Schurbohm, KPMG Berlin

1. Auflage 1969

.
.

7. Auflage September 2003

8. Auflage Oktober 2006

Alle Rechte vorbehalten

© Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler | GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden 2006

Lektorat: Jutta Hauser-Fahr / Renate Schilling

Der Gabler Verlag ist ein Unternehmen von Springer Science+Business Media.

www.gabler.de

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede
Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne
Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für
Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung
und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk
berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im
Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher
von jedermann benutzt werden dürften.

Umschlaggestaltung: Ulrike Weigel, www.CorporateDesignGroup.de

Druck und buchbinderische Verarbeitung: Strauss GmbH, Mörlenbach

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Printed in Germany

ISBN-10 3-8349-0321-3

ISBN-13 978-3-8349-0321-1

Vorwort zur achten Auflage

Die erste Auflage dieses Buches wurde vor 37 Jahren konzipiert. Sie erschien 1969. Das Aktiengesetz 1965 enthielt für den deutschen Sprachraum erstmalig Vorschriften über die Aufstellung von Konzernabschlüssen. Der Gesetzgeber konnte nur auf Erfahrungen zurückgreifen, die in der Bundesrepublik Deutschland seit 1950 mit der Veröffentlichung von Konzernabschlüssen einiger großer Konzerne vor allem aus den Bereichen der Montan-, Chemie- und Elektroindustrie gesammelt worden waren. So betrat der Gesetzgeber mit den Vorschriften über die Aufstellung von Konzernabschlüssen Neuseeland. Auf dieser Basis entwickelten sich in den folgenden zwanzig Jahren in Deutschland konsolidierte Jahresabschlüsse. Diese Entwicklung spiegelte sich in den folgenden Auflagen dieses Buches wider. Gesetzliche Grundlagen und Unternehmenspraxis wichen zunächst in vieler Hinsicht erheblich von der Konzernrechnungslegung in den anglo-amerikanischen Ländern ab, die international mehr und mehr zum Maßstab wurde.

Die Verabschiedung der 7. *EG-Richtlinie* durch den Ministerrat im Jahre 1983 und deren Umsetzung in deutsches Recht durch das *Bilanzrichtlinien-Gesetz von 1985* gaben der Konzernrechnungslegung in Deutschland eine neue Richtung. Die anglo-amerikanischen Konsolidierungsmethoden hatten die 7. EG-Richtlinie stark geprägt. Für Deutschland folgten daraus insbesondere der Übergang von der *erfolgsneutralen zur erfolgswirksamen Kapitalkonsolidierung* und vom nationalen zum *internationalen Konzernabschluss* sowie die Einführung der *einheitlichen Bewertung* im Konzernabschluss und der *Equity-Methode* für die Bewertung von Beteiligungen an assoziierten Unternehmen. Auch die Pflicht zur *Steuerabgrenzung* war neu. Auf den Einfluss anderer EG-Länder hin wurde die *Quotenkonsolidierung* für Gemeinschaftsunternehmen zugelassen. Der Kreis der zur Aufstellung von Konzernabschlüssen verpflichteten Unternehmen wurde auf Mutterunternehmen in der *Rechtsform der GmbH* ausgedehnt.

Österreich hat die Rechnungslegungsvorschriften mit dem Rechnungslegungsgesetz von 1990 der Rechnungslegung der EG angepasst: Die Vorschriften für den Konzernabschluss aus dem deutschen HGB 1985 wurden in wesentlichen Teilen in das österreichische HGB übernommen.

Seit Anfang der neunziger Jahre haben die *international anerkannten Rechnungslegungsgrundsätze IAS des IASC und die SFAS des amerikanischen FASB* zunehmend Einfluss auf die Konzernrechnungslegung deutscher Unternehmen ausgeübt. Das galt insbesondere, als es mit dem Kapitalaufnahmeerleichterungsgesetz von 1998 *kapitalmarkt-orientierten Mutterunternehmen* für einige Jahre *gestattet* war, ihre Konzernabschlüsse

statt nach den Vorschriften des HGB nach den IAS oder den SFAS aufzustellen. Das gilt erst recht, als ab 2005 kapitalmarktorientierte Mutterunternehmen nach der *Verordnung der EU von 2002* auf ihre Konzernabschlüsse die IAS anwenden müssen. Andere Mutterunternehmen dürfen es. Neue internationale Standards des in International Accounting Standards Board (IASB) umbenannten IASC werden als *International Financial Reporting Standards (IFRS)* bezeichnet. In der Neuauflage werden die für den Konzernabschluss relevanten IFRS/IAS parallel zu den Vorschriften des HGB erörtert.

Die Grundkonzeption auch der achten Auflage geht auf die Zusammenarbeit mit meinem Koautor und Freund *Dieter Ordelheide* zurück, der im Jahre 2000 verstorben ist. Ich bin dankbar dafür, dass meine akademischen Schüler *Günther Gebhardt* und *Bernhard Pellens* mich seitdem bei den Neubearbeitungen des Buches unterstützt haben und damit zu Koautoren geworden sind. Auch meinen früheren, heute in der Praxis tätigen Mitarbeitern *Jörn Schulte* und *Anne Schurbohm* gilt mein Dank für ihre Mitwirkung auch an der 8. Auflage.

Trotz weitgehender inhaltlicher Änderungen gegenüber den Voraufgaben wurde die von Anfang an gewählte Grundstruktur des Buches beibehalten, allerdings ergänzt um die Behandlung neuer Fragenkomplexe. Die Argumentation zu offenen und strittigen Fragen beruht vor allem auf dem bereits in der ersten Auflage vertretenen Grundsatz der *Fiktion der rechtlichen Einheit des Konzerns*, der in § 297 Abs. 3 HGB kodifiziert wurde.

Die achte Auflage kommentiert die Konzernrechnungslegungsvorschriften im Dritten Buch des HGB 1985 mit den Änderungen bis Mitte 2006 unter Beachtung der Standards des Deutschen Standardisierungsrats (DSR), und vergleicht sie mit davon abweichenden Regelungen des IASB. Sie berücksichtigt auch die Praxis der Unternehmen in Deutschland. Die Diskussionen in dem seit 1975 bestehenden *Arbeitskreis „Externe Unternehmensrechnung“ der Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V.*, waren überaus wertvoll. Die Tätigkeit des Arbeitskreises hat für den Gegenstand dieses Buches in dem Sonderheft der ZfbF, „Aufstellung von Konzernabschlüssen“, 2. Aufl., 1989, ihren Ausdruck gefunden, auf das in diesem Buch häufig Bezug genommen wird.

Aufbauend auf den im ersten Kapitel entwickelten *Grundlagen* – Prämissen des Konzernabschlusses, Konsolidierungsgrundsätze und technische Voraussetzungen der Konsolidierung – und *nach Abgrenzungen des Konsolidierungsbereichs* im zweiten Kapitel werden im dritten und vierten Kapitel die Vorbereitung zur Aufstellung der Konzernabschlüsse durch *einheitliche Bewertung und Umrechnung* der Einzelabschlüsse ausländischer Tochterunternehmen behandelt. *Günther Gebhardt* hat das vierte Kapitel für die 7. Auflage verfasst und für die achte Auflage überarbeitet. Die folgenden Kapitel sind den verschiedenen Konsolidierungsmaßnahmen gewidmet. Im Unterschied zu den meisten Darstellungen des Konzernabschlusses und zur Kommentarliteratur ist die jeweils relevante Währungsumrechnung für die Konsolidierung, die erstmalige Konsolidierung und die Abgrenzung *latenter Steuer* in die einzelnen Kapitel integriert. Die im fünften Kapitel ausführlich behandelte *Kapitalkonsolidierung bildet den Kern der Konzernbilanzierung*; in ihm werden auch die im HGB und in den IFRS/IAS nicht geregelten Probleme der Übergangs- und Entkonsolidierung im Einzelnen erörtert. Infolge der Verabschiedung des IFRS 3 und der Neufassung des IAS 27 sind hier die Änderungen gegenüber

der siebten Auflage besonders ausgeprägt. Es folgen im sechsten Kapitel die *Schuldenkonsolidierung* und im siebenten die Diskussion der vielfältigen Probleme der *Eliminierung konzerninterner Gewinne und Verluste*, wobei auf die Berechnung der konzerninternen Erfolge in Vorratsbeständen besonders intensiv eingegangen wird. Im achten Kapitel über die Gliederung des Konzernabschlusses wird auf den *Konzernanlagespiegel* und die *Darstellung des Eigenkapitals* in der Konzernbilanz selbst und in dem *Eigenkapitalsspiegel* besonderes Gewicht gelegt. Das die *Equity-Methode* betreffende Kapitel hat *Bernhard Pellens* bereits für die siebte Auflage bearbeitet und für die achte aktualisiert. Das Kapitel *Kapitalflussrechnung* hat *Günther Gebhardt* verfasst. Die Kapitalflussrechnung ist obligatorischer Bestandteil des Konzernabschlusses, die *Segmentberichterstattung* dagegen nur für kapitalmarktorientierte Unternehmen verpflichtend. *Konzernlagebericht, Prüfung, Vorlage* und *Bekanntmachung* des Konzernabschlusses werden in den folgenden Kapiteln nur kurz erörtert, da sie den Gegenstand der Schrift nur am Rande berühren. Das Buch schließt mit knappen Erörterungen der Bedeutung konsolidierter Rechnungen für *Zwischenberichte*, die börsennotierte Gesellschaften mindestens für das erste Geschäftshalbjahr neuerdings publizieren müssen (sechzehntes Kapitel).

Die umfangreiche *Bibliographie* enthält in Teil A die wichtigste Literatur, in der der Konzernabschluss als Ganzes oder für eine Vielzahl von Problemkreisen dargestellt und kommentiert wird, sowie Regelungen, Empfehlungen und Literatur zur internationalen Harmonisierung, insbesondere in der EG, und für die einzelnen Mitgliedstaaten der EG und die USA. In Teil B wird die Spezialliteratur nach den Kapiteln des Buches gegliedert, um das Auffinden der einschlägigen Literatur zu erleichtern. Freilich ist dafür jeweils auch die in Teil A genannte Literatur relevant. Die Literatur vor 1985 wurde aus den Quellenangaben i.d.R. gestrichen.

Das Buch wendet sich einerseits an diejenigen *Wirtschaftspraktiker*, die innerhalb der Unternehmen und der beratenden Berufe Konzernabschlüsse aufzustellen, auszuwerten und zu prüfen haben, und andererseits an *Studierende*, die eine solche Tätigkeit später ausüben wollen, sowie an *Fachkollegen*, die an der Weiterentwicklung der Fragen des Konzernabschlusses interessiert sind. Praktikern, die die Grundregeln für die Aufstellung von Konzernabschlüssen bereits beherrschen, soll das Buch als Nachschlagewerk dienen. Studenten hingegen mögen sich nicht für alle Einzelfragen interessieren. Denjenigen Lesern, die sich nur die Grundlagen des Konzernabschlusses aneignen wollen, seien das erste und dritte Kapitel sowie jeweils die ersten Abschnitte der anderen Kapitel zum Studium empfohlen. Das Buch ist so geschrieben, dass bei Kenntnis der Grundlagen des ersten Kapitels die einzelnen Abschnitte auch bei isolierter Lektüre verständlich sind. Die oft sehr komplexen Sachverhalte wurden anhand von Zahlenbeispielen so dargestellt, dass sie auch ohne Vorkenntnisse des Konzernrechnungswesens zu erfassen sind. Allerdings erfordert das eine intensive Durcharbeitung des Textes und der Beispiele. Diese sind daher überwiegend klein gehalten worden und beziehen sich nur auf den jeweiligen Zusammenhang.

Aus der Benutzung von Teilen dieses Buches als Grundlage für Vorlesungen, Übungen und Seminare ist die Sammlung „*Konzernabschlüsse - Übungsaufgaben zur Bilanzierung nach IAS/IFRS und HGB*“ entstanden. Sie hat sich in Vorlesungen, Übungen und

Prüfungen bewährt und ist auch für die Fortbildung in der Praxis geeignet. Die Sammlung ist 2005 in 10. Auflage gleichfalls im Betriebswirtschaftlichen Verlag Dr. Th. Gabler erschienen. Einige der Aufgaben werden durch Lösungen ergänzt. Darüber hinaus können Hochschullehrer und Leiter von Fortbildungskursen ein *Lösungsbuch* zum persönlichen Gebrauch beim Autor anfordern (Walther.BussevonColbe@Ruhr-Uni-Bochum.de).

Bereits bei der sechsten Auflage hatten meine damaligen Mitarbeiter *Bernhard Pellens* und *Jörn Schulte* an einzelnen Kapiteln intensiv mitgewirkt. Dem hatten sich meine früheren Mitarbeiter *Anne Schurbohm* und *Jörn Schulte*, obgleich inzwischen in der Praxis tätig, für die 7. Auflage angeschlossen und die Kapitel über Prüfung und Zwischenberichterstattung neu bzw. über den Konzernlagebericht und die Vorlage bearbeitet. Meine studentischen und wissenschaftlichen Mitarbeiter *Martin Bleckmann*, *Milena Stahlhoff*, *Ying Li* sowie *Dipl.-Ök. Gunther Falkenhahn* und *Dipl.-Ök. Katharina Psarski* sowie *Dipl.-Kfm. Aaron A. Heilmann*, *Dipl.-Ök. Christian Gaber* (beide Lehrstuhl Gebhardt) und *Dipl.-Kfm. Uwe Nölte* (Lehrstuhl Pellens) haben die Autoren bei der siebten Auflage in vielfältiger Weise unterstützt, insbesondere den Text formatiert und das Stichwortverzeichnis angefertigt. Ich danke den Koautoren und Mitarbeitern für ihre wertvolle Mitwirkung. Dem Betriebswirtschaftlichen Verlag Dr. Th. Gabler bin ich für die effiziente Zusammenarbeit verbunden.

Bochum, im August 2006

Walther Busse von Colbe

Inhaltsübersicht

Erstes Kapitel Grundlagen des Konzernabschlusses	1
Zweites Kapitel Aufstellungspflicht und Vollkonsolidierungskreis	57
Drittes Kapitel Ansatz- und Bewertungsmethoden im Konzernabschluss	127
Viertes Kapitel Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Konzerngesellschaften	157
Fünftes Kapitel Kapitalkonsolidierung	197
Sechstes Kapitel Schuldenkonsolidierung	353
Siebtes Kapitel Konzerninterne Erfolge aufgrund von Lieferungen und Leistungen	381
Achtes Kapitel Aufwands- und Ertragskonsolidierung	433
Neuntes Kapitel Gliederung des Konzernabschlusses und Eigenkapitalausweis	453

Zehntes Kapitel	
Quotenkonsolidierung	499
Elftes Kapitel	
Beteiligungsbewertung nach der Equity-Methode	521
Zwölftes Kapitel	
Konsolidierte Kapitalflussrechnungen	581
Dreizehntes Kapitel	
Segmentberichterstattung	609
Vierzehntes Kapitel	
Konzernanhang	617
Fünfzehntes Kapitel	
Konzernlagebericht	631
Sechzehntes Kapitel	
Prüfung	639
Siebzehntes Kapitel	
Vorlage und Offenlegung	655
Achtzehntes Kapitel	
Zwischenberichterstattung	659
Anhang	671
Abkürzungsverzeichnis	679
Bibliographie	683
Stichwortverzeichnis	735

Inhaltsverzeichnis

Erstes Kapitel

Grundlagen des Konzernabschlusses

I.	Rechnungslegungsvorschriften für Konzerne.....	1
1.	Deutschland.....	1
1.1	Derzeitiger Rechtsrahmen.....	1
1.2	Entwicklung der Vorschriften.....	3
2.	Ausland	6
2.1	USA	6
2.2	Staaten der Europäischen Gemeinschaft.....	8
2.2.1	Großbritannien	8
2.2.2	Romanischer Rechtskreis	9
2.2.3	Österreich	10
2.3	Schweiz.....	11
2.4	Japan	11
3.	Internationalisierung der Konzernrechnungslegung	12
3.1	Harmonisierung in der EG	12
3.2	Europäische Aktiengesellschaft.....	13
3.3	Standardisierung durch das IASB	13
3.4	Öffnung des HGB für international anerkannte Grundsätze	15
3.4.1	Verpflichtung zur Anwendung der internationalen Rechnungs- legungsstandards auf den Konzernabschluss kapitalmarkt- orientierter Gesellschaften	15
3.4.2	Erweiterung des Konzernabschlusses	15
3.4.3	Errichtung eines Rechnungslegungsgremiums.....	16
3.4.4	Freiwillige Anwendung der IFRS auf Konzern- und Einzelab- schlüsse	16
3.5	Konvergenz und Divergenz der Rechnungslegungssysteme	17
II.	Bestandteile der Konzernrechnungslegung.....	17
1.	Klassische Bestandteile.....	17
2.	Neue Bestandteile	18
III.	Adressaten, Prämissen und Gestaltungsmöglichkeiten des Konzernabschlusses.....	18

1. Adressaten des Konzernabschlusses	18
2. Prämissen des Konzernabschlusses	20
2.1 Funktionen des Jahresabschlusses eines wirtschaftlich selbstständigen Unternehmens	20
2.2 Eingeschränkte Funktionen der Jahresabschlüsse von Konzernunternehmen	22
3. Gestaltungsmöglichkeiten für den Konzernabschluss	24
3.1 Der Konzernabschluss nach der Fiktion der wirtschaftlichen Selbstständigkeit der Konzernunternehmen	24
3.2 Der Konzernabschluss nach der Fiktion der rechtlichen Einheit des Konzerns	25
IV. Zwecke des Konzernabschlusses	26
1. Der Konzernabschluss als Informationsinstrument für externe Adressaten	26
1.1 Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	26
1.2 Rechtsstellung des Konzernabschlusses	28
1.3 Gleiche Ansatz- und Bewertungsregeln für Einzel- und Konzernabschluss	28
1.4 Konzernabschluss für vertragliche und faktische Konzernverhältnisse	29
2. Der Konzernabschluss als Grundlage der Ausschüttungsbemessung	31
3. Der Konzernabschluss als Besteuerungsgrundlage	32
4. Der Konzernabschluss als Führungsinstrument	34
V. Konsolidierungsgrundsätze	35
1. Generalnorm	35
2. Vollständigkeit des Konzernabschlusses	37
3. Fiktion der rechtlichen Einheit des Konzerns	38
3.1 Grundsatz	38
3.2 Einheitliche Rechnungsperiode	40
3.3 Einheitliche Datenerfassung und Berichterstattung	42
3.4 Einheitliche Ansatz- und Bewertungsgrundsätze	43
4. Fiktion der Konzernbesteuerung	44
4.1 Grundsatz und Anwendungsbereiche	44
4.2 Übernahme von Steuerabgrenzungen aus den Einzelabschlüssen	46
4.3 Steuerabgrenzung aufgrund von HB I/HB II-Unterschieden	46
4.4 Steuerabgrenzung infolge von Konsolidierungsvorgängen	46
4.5 Arten von Steuerbetragsdifferenzen	47
4.6 Methoden der Steuerabgrenzung	48
5. Konsolidierungsmethodenstetigkeit	51
6. Äquivalenz von Bilanzierungsmethoden im Einzel- und Konzernabschluss	53
7. Wirtschaftlichkeit der Rechnungslegung	54

8. Ableitung und Funktionen von Konsolidierungsgrundsätzen	55
9. Übereinstimmung der Konsolidierungsgrundsätze nach HGB und IFRS ...	56

Zweites Kapitel

Aufstellungspflicht und Vollkonsolidierungskreis

I. Konzernbegriff und Konzernerfolg	57
1. Einheitliche Leitung und Kontrollmacht als Begriffsmerkmale.....	57
2. Stufenkonzept für das Konzernbilanzrecht	58
II. Pflicht zur Konzernrechnungslegung.....	60
1. Konzernrechnungslegungspflicht nach HGB und IFRS.....	60
1.1 Maßgeblichkeit des HGB	60
1.2 Gesamtkonzernabschluss	62
1.2.1 Kapitalgesellschaften	62
1.2.2 Konzernabschluss nach IFRS für kapitalmarktorientierte und andere Mutterunternehmen	64
1.2.3 Haftungsbeschränkte Personenhandelsgesellschaften	66
1.2.3.1 Grundsatz	66
1.2.3.2 Kapitalgesellschaft als Mutterunternehmen	66
1.2.3.3 Personengesellschaft als Mutterunternehmen	68
1.3 Teilkonzernabschluss.....	69
1.3.1 Teilkonzernabschluss aufgrund einheitlicher Leitung.....	69
1.3.2 Teilkonzernabschluss aufgrund von Kontrollrechten.....	70
1.4 Befreiung von der Aufstellungspflicht für kleine nicht notierte Konzerne.....	72
1.5 Befreiung von der Aufstellungspflicht durch höherrangige Konzernabschlüsse	75
1.5.1 Mutterunternehmen mit Sitz in der EG	75
1.5.2 Mutterunternehmen mit Sitz außerhalb der EG.....	80
1.6 Abschluss für wirtschaftliche Teilkonzerne.....	84
1.7 Konzernabschlüsse bei fehlender Vollkonsolidierungspflicht	85
2. Konzernrechnungslegungspflicht nach dem Publizitätsgesetz.....	86
2.1 Gesamtkonzernabschluss	86
2.2 Teilkonzernabschluss.....	89
2.3 Mutterunternehmen im Sinne des Publizitätsgesetzes	90
2.4 Größenmerkmale	93
2.5 Befreiung von der Aufstellungspflicht bei Vermögens- verwaltung und fehlender Konzernleitung.....	94
2.6 Befreiung von Teilkonzernabschlüssen durch höherrangige Gesamtkonzernabschlüsse	96

2.6.1 Mutterunternehmen mit Sitz in der EG	96
2.6.2 Mutterunternehmen mit Sitz außerhalb der EG.....	99
III. Vollkonsolidierungskreis	99
1. Kriterien zur Abgrenzung des Vollkonsolidierungskreises – Überblick.....	99
1.1 Nach HGB	99
1.2 Nach IFRS	100
2. Tochterunternehmen aufgrund einheitlicher Leitung.....	101
3. Tochterunternehmen aufgrund von Kontrollrechten	105
3.1 Mehrheit der Stimmrechte	106
3.1.1 Nach HGB	106
3.1.2 Nach IFRS	110
3.2 Organbestellungsrecht	112
3.2.1 Nach HGB	112
3.2.2 Nach IFRS	113
3.3 Beherrschungsrecht.....	113
3.3.1 Nach HGB	113
3.3.2 Nach IFRS	114
3.4 Stimmenmehrheit im Leitungsgremium nach IFRS	114
3.5 Konkurrenz zwischen Kontrollrechten und einheitlicher Leitung nach HGB	115
4. Einbeziehungswahlrechte.....	115
4.1 Abweichende Tätigkeit.....	115
4.2 Beeinträchtigung der Ausübung der Rechte des Mutterunternehmens	116
4.2.1 Nach HGB	116
4.2.2 Nach IFRS	118
4.3 Unverhältnismäßig hohe Kosten oder Verzögerungen	118
4.3.1 Nach HGB	118
4.3.2 Nach IFRS	119
4.4 Weiterveräußerungsabsicht.....	120
4.4.1 Nach HGB	120
4.4.2 Nach IFRS	122
4.5 Untergeordnete Bedeutung	122
4.5.1 Nach HGB	122
4.5.2 Nach IFRS	123
5. Einbeziehung von Zweckgesellschaften	124
5.1 Nach HGB.....	124
5.2 Nach IFRS.....	126

Drittes Kapitel

Ansatz- und Bewertungsmethoden im Konzernabschluss

I.	Grundsätze	127
1.	HGB	127
2.	IFRS	129
II.	Bilanzansatz	130
1.	Nach HGB	130
1.1	Maßgeblichkeit des Rechts des Mutterunternehmens	130
1.2	Ansatzgebote	131
1.3	Ansatzverbote	133
1.4	Ansatzwahlrechte	133
1.5	Einheitlichkeit der Ausübung von Ansatzwahlrechten	134
2.	Nach IFRS	135
III.	Einheitliche Bewertungsmethoden	136
1.	Nach HGB	136
1.1	Vereinheitlichung der Bewertungsmethoden	136
1.1.1	Grundsatz	136
1.1.2	Einheitlichkeitsgebot	137
1.1.3	Umbewertungspflicht	139
1.1.4	Bewertungsmethoden des Mutterunternehmens als Maßstab ...	139
1.1.5	Berichtspflicht bei Abweichungen von Methoden des Mutterunternehmens	140
1.1.6	Weitergehende freiwillige Vereinheitlichung	141
1.1.7	Bewertung aus Sicht des Konzerns	142
1.2	Ausnahmen	143
1.2.1	Untergeordnete Bedeutung	143
1.2.2	Beibehaltung steuerlicher Werte	143
1.2.3	Besonderheiten für einbezogene Kreditinstitute und Versicherungen	144
1.2.4	Sonstige Ausnahmen	144
1.2.5	Währungsumrechnung	145
2.	Nach IFRS	146
2.1	Umbewertungspflicht	146
2.2	Bewertung zum Fair Value	146
IV.	Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	147

V. Steuerabgrenzung	148
1. Nach HGB	148
1.1 Übernahme von Steuerabgrenzungen aus dem Einzelabschluss.....	148
1.2 Latente Steuern auf Anpassungsunterschiede	151
1.3 Latente Steuern auf Zuordnungsunterschiede bei erstmaliger Konsolidierung.....	153
2. Steuerabgrenzung nach IFRS	155
2.1 Temporary-Konzept	155
2.2 Ausnahmen	156

Viertes Kapitel

Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Konzerngesellschaften

I. Problemstellung	157
II. Grundlagen	159
1. Umrechnung als Bewertungsvorgang	159
2. Umrechnung als Transformationsvorgang	163
III. Umrechnungskurse	164
1. Konventionen der Notation von Wechselkursen	164
2. Zeitpunktbezogene Auswahl von Wechselkursen	166
2.1 Geld-, Brief- oder Mittelkurse	166
2.2 Kassa- oder Terminkurse	167
2.3 Gespaltene Kurse oder Parallelkurse	168
3. Auswahl zeitraumbezogener Wechselkurse	168
IV. Umrechnungsmethoden	169
1. Stichtagskurs-Methoden	170
2. Zeitbezug-Methode	175
2.1 Grundkonzeption	175
2.2 Umrechnungskurse für die vereinfachten Zeitbezug-Methoden	175
3. Funktionale Währungsumrechnung	185
V. Abschlüsse aus Hochinflationsländern	189
1. Problemstellung	189
2. Definition eines Hochinflationslandes	191
3. Verfahren zur Umrechnung von Abschlüssen aus Hochinflationsländern	192
3.1 Zeitbezug-Methode oder Hartwährungsabschlüsse	192

3.2 Restate-Translate-Methode	193
VI. Berichterstattung	194

Fünftes Kapitel

Kapitalkonsolidierung

I. Methoden	197
1. Konsolidierung der Kapitalverflechtungen	197
2. Konkurrierende Bewertungskonzeptionen	198
3. Institutionelle Regelungen	201
3.1 Erwerbsmethode	201
3.2 Interessenzusammenführungsmethode	202
3.3 Neugründungsmethode	202
3.4 Umgekehrte Erwerbsmethode	203
II. Vermögens- und Erfolgskonzeption der Erwerbsmethode	203
1. Vergleich zwischen der Vermögens- und Erfolgskonzeption des Mutterunternehmens und des Konzerns	203
2. Phasen der Konsolidierung	204
2.1 Erstkonsolidierung	204
2.2 Folge- und Entkonsolidierung	206
3. Kapitalkonsolidierung nach der Buchwert- und Neubewertungsmethode	209
3.1 Ansatz der Anteile anderer Gesellschafter	209
3.2 Unterschiedliche Vermögens- und Erfolgskonzeptionen	210
III. Erstkonsolidierung nach der Erwerbsmethode	214
1. Erstkonsolidierung und erstmalige Konsolidierung	214
2. Institutionelle Regelungen der Buchwert- und Neubewertungsmethode	215
3. Entstehung und Bestandteile eines aktivischen Unterschiedsbetrages	218
3.1 Vergleich der Einzelwerte und des Gesamtwertes	218
3.2 Bewertungskonzepte für das Reinvermögen	219
3.2.1 Fiktive unternehmensindividuelle Anschaffungswerte	219
3.2.2 Objektivierter Fair Values	219
4. Ermittlung der Tageswerte einzelner Bilanzposten	220
4.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	220
4.2 Sach- und Finanzanlagen	222
4.3 Umlaufvermögen	223
4.4 Restrukturierungsrückstellungen	224

4.4.1 Ansatz nach HGB	224
4.4.2 Ansatzverbot nach IFRS	224
4.5 Andere Rückstellungen und Verbindlichkeiten	225
4.6 Ansatzwahlrechte nach HGB	225
5. Koordination von erster HB II und erstmaliger HGB-Konsolidierung	227
6. Auflösung stiller Rücklagen und Lasten im Rahmen der Erstkonsolidierung	228
7. Zuordnungsproblem bei der Auflösung stiller Rücklagen	233
8. Firmenwert	235
8.1 Entstehung und Ursachen eines Firmenwertes	235
8.2 Bilanzielle Behandlung eines Firmenwertes	236
8.2.1 Erfolgswirksame und erfolgsneutrale Verrechnung	236
8.2.2 Zuordnung auf Geschäftsbereiche	237
8.2.3 Beteiligung anderer Gesellschafter	237
9. Passivischer Unterschiedsbetrag	239
9.1 Entstehung und Ursachen	239
9.2 Bilanzielle Behandlung	240
9.2.1 Nach HGB	240
9.2.2 Nach IFRS	242
IV. Folgekonsolidierung nach der Erwerbsmethode	242
1. Behandlung aufgedeckter stiller Rücklagen und Lasten	242
2. Behandlung des Firmenwertes nach HGB	244
2.1 Abschreibung in den ersten vier Jahren oder nach der Nutzungsdauer	244
2.2 Außerplanmäßige Abschreibung des Firmenwertes	246
2.3 Wertaufholung	247
2.4 Ratierliche Verrechnung mit den Rücklagen	248
2.5 Stetigkeitsgebot	250
2.6 Offenlegung der Geschäftswertverrechnungen	251
2.7 Koordination der Geschäftswertabschreibung mit der Beteiligungsab- schreibung im Einzelabschluss	252
3. Der Impairment only-Ansatz nach IFRS	256
4. Behandlung passivischer Unterschiedsbeträge nach HGB	259
5. Behandlung der Anteile anderer Gesellschafter	262
5.1 Verrechnung der Anpassungsbeträge	262
5.2 Zuordnung stiller Rücklagen und Lasten nach der Buchwertmethode	262
5.3 Zuordnung stiller Rücklagen und Lasten nach der Neubewertungsmethode	263
6. Zahlenbeispiel zur Erst- und Folgekonsolidierung	264
V. Ent- und Übergangskonsolidierung nach der Erwerbsmethode	267
1. Überblick	267

2. Veräußerung der Beteiligung	268
2.1 Beteiligung ohne Anteile anderer Gesellschafter	268
2.2 Beteiligung mit Anteilen anderer Gesellschafter	271
2.3 Ausweis der Entkonsolidierung	273
2.4 Entkonsolidierungszeitpunkte	275
2.5 Zahlenbeispiel zur Entkonsolidierung	275
3. Übergang von der Vollkonsolidierung auf die Quotenkonsolidierung	278
4. Übergang von der Vollkonsolidierung auf die Equity-Bewertung	280
4.1 Erfolgsneutraler Übergang	280
4.2 Erfolgswirksamer Übergang	281
5. Übergang von der Vollkonsolidierung auf die Bewertung der Beteiligung zu Anschaffungskosten	282
5.1 Nach HGB.....	282
5.2 Nach IFRS.....	285
VI. Steuerabgrenzung bei der Erwerbsmethode	285
1. Problemstellung	285
2. Erfolgsneutrale Steuerabgrenzung im Rahmen der Erstkonsolidierung ...	286
2.1 Bildung der Steuerabgrenzung	286
2.2 Auflösung der Steuerabgrenzung im Rahmen der Folgekonsolidierung	288
3. Erfolgswirksame Steuerabgrenzung im Rahmen der Folge- konsolidierung	289
3.1 Bildung der Steuerabgrenzung	289
3.2 Auflösung der Steuerabgrenzung	290
4. Zahlenbeispiel zur Steuerabgrenzung	290
5. Beurteilung der Steuerabgrenzung im Rahmen der Erst- und Folgekonsolidierung.....	293
6. Steuerabgrenzung nach IFRS	297
VII. Kapitalkonsolidierung im mehrstufigen Konzern nach der Erwerbsmethode	300
1. Stufenweise Konsolidierung	300
1.1 Ohne andere Gesellschafter	300
1.2 Mit anderen Gesellschaftern	303
1.2.1 Erstkonsolidierung	303
1.2.2 Folgekonsolidierung	305
1.3 Unterschiedliche Erstkonsolidierungszeitpunkte für Gesamt- und Teilkonzernabschluss.....	306
1.4 Gegenseitige Beteiligungen	307
2. Simultankonsolidierung	307

VIII. Kapitalkonsolidierung ausländischer Konzerngesellschaften nach der Erwerbsmethode.....	309
1. Erstkonsolidierung	309
2. Folgekonsolidierung	310
2.1 Zeitbezugsmethode	310
2.2 Stichtagsmethode	313
2.3 Push-down-Verfahren.....	314
IX. Einzelfragen der Kapitalkonsolidierung	315
1. Zu konsolidierende Anteile	315
1.1 Unterschiedliche Formen von Eigenkapitalanteilen und Zwischenformen der Finanzierung	315
1.2 Anteile an einbezogenen Tochterunternehmen im Besitz von nicht einbezogenen Tochterunternehmen und Treuhändern – Sprungkonsolidierung.....	316
1.3 Anteile an einbezogenen Tochterunternehmen im Besitz von Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen	319
1.4 Eigene Anteile einbezogener Unternehmen	320
2. Abgrenzung des aufzurechnenden Eigenkapitals	323
3. Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	324
4. Erstkonsolidierungszeitpunkte	326
4.1 Nach HGB	326
4.2 Nach IFRS	327
5. Sukzessiver Erwerb von Anteilen	328
5.1 Sukzessiver Erwerb vor erstmaliger Konsolidierung	328
5.1.1 Nach HGB	328
5.1.2 Nach IFRS	330
5.2 Erwerb von Anteilen nach erstmaliger Konsolidierung	331
5.2.1 Erwerb von Dritten	331
5.2.2 Erwerb im Rahmen der Kapitalerhöhung	335
6. Verminderung von Anteilen konsolidierter Unternehmen	341
6.1 Erfolgswirksamer Verkauf.....	341
6.2 Erfolgsneutrale Kapitalmaßnahme.....	343
7. Konzerninterne Fusionen und Ausgründungen.....	346
8. Nachträgliche Änderung des Erwerbspreises und der Werte des erworbenen Reinvermögens.....	348
9. Umgekehrte Erwerbsmethode	349
X. Methode der Interessenzusammenführung	350

Sechstes Kapitel

Schuldenkonsolidierung

I.	Grundsätze	353
1.	Fiktion der rechtlichen Einheit.....	353
2.	Regelungen	353
2.1	Nach HGB	353
2.2	Nach IFRS	354
3.	Betroffene Posten	354
II.	Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung	355
1.	Bewertungsüberschuss von konzerninternen Verbindlichkeiten über konzerninterne Forderungen	355
2.	Differenzen aus zeitlichen Gründen	358
III.	Konsolidierungsmaßnahmen	359
1.	Korrektur der Summenbilanz	359
2.	Korrektur des Jahresüberschusses	360
3.	Unterlassen der Schuldenkonsolidierung	361
IV.	Steuerabgrenzung	361
V.	Schuldenkonsolidierung einzelner Bilanzpositionen	365
1.	Eingeforderte ausstehende Einlagen	365
1.1	Eingeforderte Einlagen auf das gezeichnete Kapital des Mutterunternehmens.....	367
1.2	Eingeforderte Einlagen auf das gezeichnete Kapital von Tochterunternehmen	367
2.	Konzerninterne Anleiheverpflichtungen	368
3.	Anzahlungen	368
4.	Rückstellungen.....	369
5.	Drittschuldverhältnisse.....	370
6.	Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse	371
7.	Posten aufgrund von Leasingverträgen	373
8.	Sonstige finanzielle Verpflichtungen	373
VI.	Sonderprobleme der Schuldenkonsolidierung	374
1.	Erstmalige Schuldenkonsolidierung.....	374
2.	Abweichende Stichtage.....	374
3.	Schuldverhältnisse in fremder Währung	376
4.	Entkonsolidierung	379

Siebttes Kapitel

Konzerninterne Erfolge aufgrund von Lieferungen und Leistungen

I.	Problemstellung	381
II.	Definition konzerninterner Erfolge.....	383
1.	Konzernanschaffungs- und -herstellungskosten.....	383
2.	Konzerninterner Gewinn.....	385
3.	Konzerninterner Verlust.....	386
4.	Konzerninterne Erfolge bei mehrstufigen Lieferungen.....	387
5.	Einzelheiten der Definition der Konzernanschaffungs- und Konzernherstellungskosten	390
5.1	Vertriebskosten	390
5.2	Lizenzgebühren	391
5.3	Ausgaben aufgrund der rechtlichen Selbständigkeit.....	391
5.4	Ansatz von Abschreibungen auf Zuordnungsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung in den Konzernherstellungskosten.....	392
III.	Ermittlung der Konzernanschaffungs- und Konzernher- stellungskosten für Vorräte.....	392
1.	Feststellung der Konzernbestände.....	393
1.1	Rohstoffe und bezogene Waren	393
1.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse	394
1.3	Zurechnung gemischter Materialbestände auf konzerninterne und konzernexterne Lieferungen	395
1.3.1	Überblick über verschiedene Verfahren.....	395
1.3.2	Durchschnittspreisverfahren	397
1.3.3	Lifo-Verfahren und Fifo-Verfahren	398
1.3.4	Kifo-Verfahren und Kilo-Verfahren	399
1.4	Gruppenweise Ermittlung der Konzernbestände	400
2.	Ermittlung der Konzernbestandswerte	400
2.1	Einzelbilanzwertverfahren.....	400
2.2	Verfahren der Zwischenerfolgsermittlung.....	401
2.2.1	Überblick	401
2.2.2	Lieferungsindividuelles Verfahren.....	402
2.2.3	Jahresdurchschnittssätze für Zwischenerfolge	402
2.2.4	Konzerndurchschnittssätze für Zwischenerfolge	404
2.2.5	Ermittlung der Zwischenerfolge für Bestandsgruppen.....	405
2.2.6	Bruttogewinnverfahren	405
3.	Handelsrechtliche Zulässigkeit	406
IV.	Ermittlung der Konzernanschaffungs- und Konzernherstellungs- kosten für andere Gegenstände	409

1. Andere Gegenstände des Umlaufvermögens	409
2. Gegenstände des Anlagevermögens.....	410
2.1. Abnutzbare Gegenstände des Anlagevermögens	410
2.1.1 Planmäßige Abschreibungen.....	410
2.1.2 Außerplanmäßige Abschreibungen	411
2.1.3 Zuschreibungen.....	413
2.2 Nicht abnutzbare Gegenstände des Anlagevermögens	413
 V. Konzernanschaffungs- und Konzernherstellungskosten für Aus-	
landsbestände.....	414
1. Problemstellung	414
2. Zeitbezugsmethode	415
3. Stichtagsmethode	416
 VI. Eliminierung konzerninterner Erfolge	416
1. Eliminierungspflichten.....	416
1.1 Eliminierungspflichtige Beträge	416
1.2 Einschränkung der Bewertungswahlrechte durch das Erfordernis der einheitlichen Bewertung und den Grundsatz der Konsolidierungsmethodenstetigkeit	418
1.3 Einfluss der Art des Lieferunternehmens auf die Eliminierungspflicht	420
1.4 Kritik der Eliminierungsregelung	421
2. Unterlassung der Zwischenerfolgseliminierung wegen untergeordneter Bedeutung	422
3. Genauigkeitsgrad der Zwischenerfolgseliminierung.....	424
4. Erstmalige Zwischenerfolgseliminierung	425
5. Eliminierung bei abweichenden Abschlussstichtagen.....	425
6. Korrektur des Jahresergebnisses um die Zwischenerfolge.....	427
 VII. Steuerabgrenzung	428
1. Grundsatz	428
2. Steuerabgrenzung bei übereinstimmender handels- und steuerrechtlicher Erfolgsrealisierung.....	430
3. Steuerabgrenzung bei differierender handels- und steuerrechtlicher Erfolgsrealisierung	430
4. Bodensatz-Methode	431

Achtes Kapitel**Aufwands- und Ertragskonsolidierung**

I.	Grundsätze der Aufwands- und Ertragskonsolidierung	433
II.	Aufwands- und Ertragskonsolidierung aufgrund von Kapitalverhältnissen	435
1.	Ergebnisübernahme mit Gewinnabführungsvertrag	435
2.	Ergebnisübernahme ohne Gewinnabführungsvertrag	436
III.	Aufwands- und Ertragskonsolidierung bei konzerninternen Kreditgeschäften	438
IV.	Aufwands- und Ertragskonsolidierung aufgrund von konzerninternen Lieferungen und Leistungen	440
1.	Lieferungen von Gegenständen des Vorratsvermögens	440
1.1	Gesamtkostenverfahren	440
1.1.1	Lieferungen von Erzeugnissen in das Vorratsvermögen	441
1.1.2	Lieferungen von Material in das Vorratsvermögen	442
1.1.3	Lieferungen von Erzeugnissen in das Anlagevermögen	443
1.1.4	Lieferungen von Waren in das Anlagevermögen	443
1.2	Umsatzkostenverfahren	444
1.2.1	Lieferungen von Waren oder Erzeugnissen in das Umlaufvermögen ohne Weiterveräußerung an Dritte	444
1.2.2	Lieferungen von Waren oder Erzeugnissen in das Anlagevermögen	445
1.2.3	Interne Lieferungen mit Weiterverkauf an Dritte	445
1.3	Organisatorische Abwicklung bei zahlreichen Lieferungen	446
2.	Lieferungen von anderen Gegenständen des Umlauf- oder Anlagevermögens und Leistungen	448
V.	Erstmalige Aufwands- und Ertragskonsolidierung	449
1.	Übernahme von Aufwendungen und Erträgen im Rahmen der erstmaligen Konsolidierung	449
2.	Aufwands- und Ertragskonsolidierung im Rahmen der erstmaligen Konsolidierung	451

Neuntes Kapitel

Gliederung des Konzernabschlusses und Eigenkapitalausweis

I.	Gliederungsgrundsätze für die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB.....	453
1.	Analogie zum Einzelabschluss	453
2.	Abweichungen aufgrund der Eigenarten des Konzernabschlusses	456
II.	Gliederungsgrundsätze nach IFRS.....	458
III.	Konzernanlagespiegel.....	459
1.	Regelung nach HGB	459
2.	Regelung nach IFRS	460
3.	Konsolidierung.....	460
3.1	Zusammenfassung vereinheitlichter Anlagespiegel.....	460
3.2	Korrekturen aufgrund der Kapitalkonsolidierung.....	460
3.2.1	Erstkonsolidierung	460
3.2.2	Folge- und Entkonsolidierung.....	463
3.3	Korrekturen aufgrund der Schuldenkonsolidierung.....	464
3.4	Korrekturen aufgrund konzerninterner Lieferungen von Anlagegegenständen	464
3.4.1	Lieferungen aus dem Vorratsvermögen in das Anlagevermögen	464
3.4.2	Lieferungen aus dem Anlagevermögen in das Vorratsvermögen.....	465
3.4.3	Lieferungen aus dem Anlagevermögen in das Anlagevermögen	465
3.5	Korrekturen aufgrund der Equity-Bewertung	466
3.5.1	Erstmalige Equity-Bewertung und Beendigung der Equity-Bewertung	466
3.5.2	Fortschreibung des Equity-Wertes	467
4.	Berücksichtigung von Auslandsgesellschaften im Konzernanlagespiegel	469
5.	Konzernanlagebuchführung	470
IV.	Eigenkapitalausweis und Sonderposten aus der Konsolidierung.....	471
1.	Problemstellung	471
2.	Regelungen nach HGB und IFRS	472
3.	Eigenkapitalausweis vor Verwendung des Konzernergebnisses mit indirekter Eigenkapitalkorrektur durch Konsolidierungsausgleichsposten	473
4.	Eigenkapitalausweis nach Verwendung des Konzernergebnisses mit direkter Korrektur de Eigenkapitals	476

5. Einfluss der Gewinnvereinnahmung auf den Eigenkapitalausweis in der Konzernbilanz	477
5.1 Bei Vorliegen von Gewinnabführungsverträgen	477
5.2 Ohne Gewinnabführungsverträge	478
5.2.1 Zeitverschobene Gewinnvereinnahmung	478
5.2.2 Zeitkongruente Gewinnvereinnahmung	479
6. Zahlenbeispiel zur Eigenkapitalkorrektur	479
7. Vorbereitung der Eigenkapitalkonsolidierung in den Einzelabschlüssen	488
8. Eigenkapital- und Ergebnisausweis für andere Gesellschafter von Tochterunternehmen.....	488
8.1 Ausweis des Ausgleichspostens.....	488
8.2 Zurechnung der Konsolidierungskorrekturen auf den Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	490
8.3 Ermittlung und Ausweis des anteiligen Jahresergebnisses anderer Gesellschafter	492
9. Besonderheiten bei Konzernabschlüssen von Personenhandelsgesellschaften	493
V. Eigenkapitalspiegel.....	494
1. Problemstellung	494
2. Regelungen nach HGB.....	494
3. Regelungen nach IFRS.....	497

Zehntes Kapitel

Quotenkonsolidierung

I. Grundlagen	499
II. Quotenkonsolidierungsrecht und Quotenkonsolidierungskreis	500
1. Wahlrecht für Gemeinschaftsunternehmen	500
2. Begriff des Gemeinschaftsunternehmens	502
3. Quotenkonsolidierungskreis.....	503
4. Bestimmung der zu konsolidierenden Anteile	504
III. Quotenkonsolidierungsverfahren	507
1. Ansatz- und Bewertungsmethoden	507
2. Konsolidierungsmaßnahmen	508
2.1 Grundlagen	508
2.2 Kapitalkonsolidierung.....	509
2.3 Schuldenkonsolidierung	509

2.4 Zwischenerfolgseliminierung	510
2.5 Aufwands- und Ertragskonsolidierung	512
2.6 Darstellung im Abschluss	514
3. Ent- und Übergangskonsolidierung	514
IV. Beurteilung der Quotenkonsolidierung	515
1. Widerspruch zwischen Quotenkonsolidierung und Fiktion der Rechtseinheit	515
2. Verbesserte Aussagekraft des Konzernabschlusses durch Quotenkonsolidierung	516
3. Bilanzpolitische Auswirkungen	517
V. Gemeinschaftliche Vermögensgegenstände und Tätigkeiten	518
1. Gemeinschaftliche Vermögensgegenstände	518
2. Gemeinschaftliche Tätigkeiten	519
VI. Angaben im Konzernanhang	519

Elftes Kapitel

Beteiligungsbewertung nach der Equity-Methode

I. Grundlagen der Equity-Methode	521
1. Anwendungsbereich und Zweck	521
2. Struktur der Equity-Methode	522
2.1 Beispiel	523
2.2 Die Equity-Methode als Konsolidierungs- oder Bewertungs- verfahren	525
2.3 Methodenwahlrechte	526
II. Anwendungsvoraussetzungen	527
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	527
1.1 Beteiligungsverhältnis	527
1.2 Maßgeblicher Einfluss	528
2. Beteiligungen an Gemeinschafts- und Tochterunternehmen	532
III. Erstmalige Anwendung der Equity-Methode	537
1. Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung	537
1.1 Erwerbszeitpunkt der Beteiligung	537
1.2 Erstmalige Anwendung	538
1.3 Sukzessiver Erwerb der Beteiligung	539

2. Bilanzierungsanpassung	540
3. Bestimmung des anteiligen Eigenkapitals.....	541
3.1 Einzelabschluss.....	541
3.2 Konzernabschluss	542
4. Varianten der Equity-Methode	545
4.1 Buchwertmethode	545
4.2 Kapitalanteilmethode	546
IV. Equity-Methode in den Folgejahren	547
1. Fortschreibung um anteilige Jahresergebnisse des assoziierten Unternehmens	547
2. Fortschreibung der Unterschiedsbeträge.....	548
3. Sonstige Equity-Fortschreibungskomponenten.....	551
3.1 Fortschreibung um erfolgsneutrale Eigenkapital- veränderungen	551
3.1.1 Erfolgsneutrale Übernahme.....	552
3.1.2 Erfolgswirksame Übernahme.....	553
3.2 Eliminierung von Zwischenerfolgen.....	555
3.2.1 Eliminierungspflichten	555
3.2.2 Fragwürdigkeit der Zwischenerfolgseliminierung	555
3.3 Latente Steuern	559
4. Berücksichtigung negativer Equity-Werte	561
5. Außerplanmäßige Abschreibungen des Equity-Wertes.....	563
V. Beendigung der Equity-Bilanzierung	564
1. Beendigung durch Verkauf der Beteiligung.....	565
2. Übergang auf die Anschaffungskostenmethode durch Verkauf einer Beteiligungstranche.....	567
3. Übergang von der Equity-Methode auf die Voll- oder Quotenkonsolidierung	569
VI. Anwendung auf ausländische assoziierte Unternehmen	570
1. Währungsumrechnung bei der erstmaligen Equity-Bewertung	570
2. Währungsumrechnung für die Equity-Fortschreibung.....	572
2.1 Umrechnung des gesamten Jahresabschlusses nach der Stichtagskursmethode	572
2.2 Umrechnung der einzelnen Eigenkapitalpositionen.....	575
3. Vergleich der Umrechnungsverfahren	577
VII. Ausweis im Konzernabschluss	577
1. Ausweis des Beteiligungsbuchwertes	577
2. Ausweis des Beteiligungsergebnisses	579
3. Zusätzliche Angaben.....	580

Zwölftes Kapitel

Konsolidierte Kapitalflussrechnungen

I.	Grundlagen	581
1.	Rechtliche Grundlagen.....	581
2.	Aufstellungsmöglichkeiten	583
II.	Abgrenzung des Finanzmittelfonds	585
1.	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	585
2.	Finanzmittelbestände von Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen.....	586
3.	Finanzmittelbestände in fremden Währungen.....	588
III.	Darstellung der Ein- und Auszahlungen in der konsolidierten Kapitalflussrechnung	589
1.	Bruttoprinzip	589
2.	Direkte und indirekte Ermittlung des Cash Flow	589
3.	Überleitungsrechnung bei indirekter Ermittlung des Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	591
4.	Direkte Ermittlung des Cash Flow aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit.....	593
IV.	Konsolidierung der Einzel-Kapitalflussrechnungen der einbezogenen Unternehmen.....	595
V.	Derivative Ermittlung der konsolidierten Kapitalflussrechnung aus Konzernbilanz und Konzern-Erfolgsrechnung	597
VI.	Umrechnung der Ein- und Auszahlungen von Fremdwährungen in die Berichtswährung	601
1.	Anwendung von Transaktions- und Durchschnittskursen.....	601
2.	Auswirkung von Wechselkursänderungen auf Zahlungsströme der Aktivitätsbereiche	604
3.	Bereinigung der Bestandsänderungen um Effekte von Wechselkursänderungen	605
VII.	Anhangsangaben.....	607
1.	Veränderung des Konsolidierungskreises	607
2.	Überleitung zum Konzernergebnis	608

Dreizehntes Kapitel

Segmentberichterstattung

I.	Grundlagen	609
1.	Zwecke	609
2.	Regelungen	610
2.1	Nach HGB	610
2.2	Nach IFRS	610
3.	Methoden	611
3.1	Kompatibilität mit anderen Abschlussbestandteilen	611
3.2	Management Approach	611
II.	Segmente und Segmentobjekte	612
1.	Bestimmung der Segmente	612
1.1	Nach DRS 3	612
1.2	Nach IFRS	612
2.	Segmentobjekte	613
III.	Konsolidierung der Segmentdaten	615
1.	Segmentinterne Konsolidierungen	615
2.	Segmentexterne Konsolidierungen	616

Vierzehntes Kapitel

Konzernanhang

I.	Grundsätze	617
1.	HGB	617
2.	IFRS	618
II.	Angaben zur Struktur des Konzerns	619
1.	Unternehmen der einzelnen Konzernstufen	619
2.	Unterlassen von Angaben und Aufstellung des Anteilsbesitzes	621
3.	Zusätzliche Angaben für Aktiengesellschaften	622
III.	Angaben zu Konsolidierungsmethoden sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	623
IV.	Angaben zu Posten der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	627
V.	Sonstige Pflichtangaben	628

Fünftehntes Kapitel**Konzernlagebericht**

I. Gesetzliche Grundlagen	631
II. Grundsätze und Besonderheiten des Konzernlageberichts	632
III. Inhalt des Konzernlageberichts.....	633
1. Geschäftsverlauf, Ergebnis und Lage des Konzerns.....	633
2. Analyse des Geschäftsverlaufs und der Lage des Konzerns	635
3. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung des Konzerns	635
IV. Risikobericht.....	636
V. Einzelangaben nach § 315 Abs. 2 HGB	637
VI. Darstellung	638

Sechzehntes Kapitel**Prüfung**

I. Grundlagen	639
II. Prüfungsberechtigte	641
III. Prüfungs- und Auskunftsrechte	642
IV. Ziele, Planung und Gegenstand der Prüfung	643
1. Ziele und Grundsätze der Konzernabschlussprüfung.....	643
2. Prüfungsplanung	644
3. Gegenstand der Prüfung	645
3.1 Umfang der Konzernabschlussprüfung.....	645
3.2 Prüfung des internen Kontrollsystems.....	646
3.3 Prüfung der einzubeziehenden Abschlüsse.....	648
3.4 Konsolidierungsmaßnahmen	649
V. Ergebnis der Prüfung	651

Siebzehntes Kapitel

Vorlage und Offenlegung

I. Vorlage und Billigung	655
II. Offenlegung	656
III. Sonstige Veröffentlichungen und Vervielfältigungen	658

Achtzehntes Kapitel

Zwischenberichterstattung

I. Grundlagen	659
II. Zielsetzung, Grundsätze, Einzelregelungen	661
1. Zielsetzung	661
2. Integrativer und eigenständiger Ansatz	662
3. Regelungsinhalte	663
III. Zwischenbericht auf Basis des Konzernabschlusses	666
1. Äquivalenzgrundsatz	666
2. Ermittlung der unterjährigen Ergebnisse	666
3. Konsolidierungskreis	667
4. Konsolidierungsvorgänge	668

Anhang

Checkliste für Angabe- und Erläuterungspflichten im Konzernanhang nach HGB und für vergleichbare Pflichten nach IFRS in den Notes	671
--	-----

Abkürzungsverzeichnis	679
------------------------------------	-----

Bibliographie

A. Allgemeine Literatur zum gesamten Konzernabschluss	685
B. Spezialliteratur zu einzelnen Kapiteln	698

Stichwortverzeichnis	735
-----------------------------------	-----